

In Internet-Foren wurde die neue Baja Telecaster bereits euphorisch begrüßt, und spätestens als neulich mein Nachbar Andreas

mir begeistert steckte, dass er sich diese Gitarre besorgt hätte und wir unbedingt etwas darüber schreiben müssten, war es an der Zeit, sich die Baja Telecaster tatsächlich einmal näher anzuschauen.



Die Baja Telecaster gehört zur neuen Classic-Player-Serie. Das besondere dieser in Mexico gebauten Reihe, zu der neben der Tele eine 50s und eine 60s Stratocaster gehören, ist, dass sie in Fenders Custom Shop designed wurde. Je ein Masterbuilder ist verantwortlich für ein Modell. Für die Baja Telecaster hat man Chris Fleming verpflichtet – erst als Assistent von Gitarrenbauern wie Fred Stuart, Alan Hamel und John English, dann ab 2003 selbst als Masterbuilder. Innerhalb des Custom-Shop-Teams gilt Chris Fleming zurzeit als der Tele-Experte.

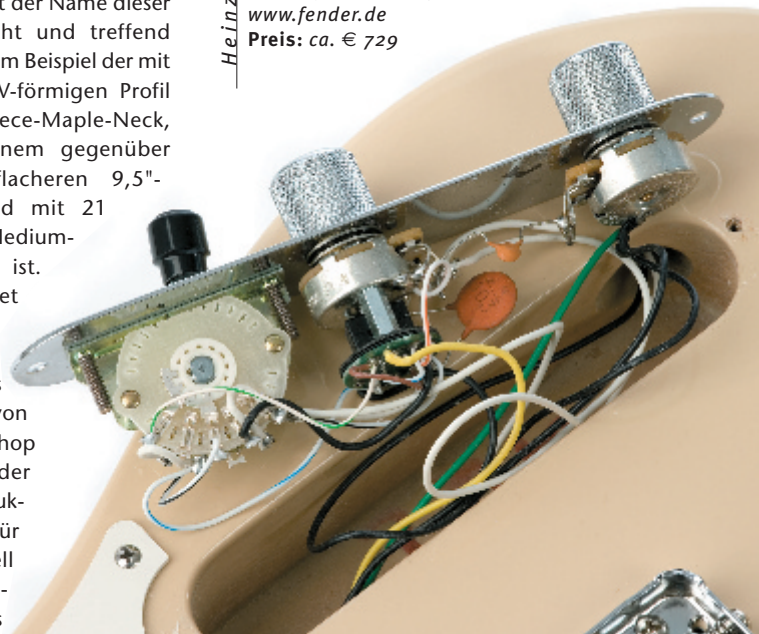
k o n s t r u k t i o n

Die Baja Tele, die auf den ersten Blick wie eine Replik einer 50er-Jahre-Telecaster aussieht, hat tatsächlich viele Eigenschaften mit auf den Weg bekommen, die aus einer „klassischen“ Gitarre eine typische „Spieler“-Gitarre macht. Insofern ist der Name dieser neuen Serie mit Bedacht und treffend gewählt worden. Da ist zum Beispiel der mit einem kräftigen, leicht V-förmigen Profil ausgestattete One-Piece-Maple-Neck, dessen Griffbrett in einem gegenüber Vintage-Verhältnissen flacheren 9,5"-Radius gewölbt ist und mit 21 Bünden im modernen Medium-Jumbo-Format bestückt ist. Chris Fleming bezeichnet die Modifikationen, die er dem klassischen Tele-Design angetan hat, als die, die am häufigsten von Musikern im Custom Shop verlangt werden. Er, der anfänglich auch das Produktions-Team in Ensenada für dieses Projekt speziell schulte, damit die Halsform tatsächlich auch das

ÜBERSICHT

Fabrikat: Fender
Modell: Classic Player Baja Telecaster
Herkunftsland: Mexico
Typ: Solidbody-E-Gitarre
Mensur: 648 mm
Hals: Ahorn, geschraubt
Griffbrett: Ahorn, Punkteinlagen, 9,5"-Radius
Halsform: V
Halsbreite: Sattel 42,21 mm; XII. 52,05 mm
Halsdicke: I. 21,70 mm; XII. 24,57 mm
Bünde: 21, Medium-Jumbo-Format
Korpus: Esche
Oberflächen: Desert Sand (Optionen: Blonde), Hals: Hochglanz-Klarlack
Schlagbrett: einschichtig, Pergamentfarben
Tonabnehmer: Fender Twisted (Hals, 5,73 kOhm), Fender Broadcaster (Steg, 8,64 kOhm)
Bedienfeld: 1x Master-Volumen, 1x Master-Ton, 1x Vierweg-Pickup-Schalter, 1x S1-Zweiweg-Schalter
Steg/Vibratosystem: Fender Vintage Telecaster Brücke mit drei Messing-Reitern
Mechaniken: Vintage-Type, No-Name
Hardware: verchromt
Saitenlage: E-1st 1,70 mm; E-6th 2,20 mm
Gewicht: 3,55 kg
Getestet mit: Reußenzahn El 34 plus 1x12"-Box, Fender Princeton, Marshall 1974
Linkshand-Version erhältlich: nein
Vertrieb: Fender Musical Instruments GmbH
 D-40549 Düsseldorf
 www.fender.de
Preis: ca. € 729

Heinz Rebellius



spezielle V-Profil aufweist und die Polyester-Lackierung sensibel und dünn aufgetragen wird, hat seine Erfahrungen auch bei der Wahl der Pickups spielen lassen, die mit einer cleveren Schaltung verknüpft werden, die zeigt, wie viel aus zwei einspuligen Tonabnehmern herauszuholen ist. Am Hals sitzt unter seiner verchromten Kappe ein Einspuler namens Twisted, der von Fender-Masterbuilder Allen Hamel entwickelt wurde. Im Vergleich zu dem Vintage-Pendant besitzt der Twisted längere Magnete und mehr Windungen mit einem dünneren Draht, um für einen klareren, aber auch runderen, wärmeren Sound sorgen zu können. Am Steg lauert der Gegenspieler, der Broadcaster. Er gleicht dem Texas Special, weist aber weniger Wicklungen auf als dieser, um ihn nicht ganz so brutal klingen zu lassen. Die Pickups werden nach diesen vom Custom Shop vorgegebenen Richtlinien in Mexico gewickelt. Ein Vierweg-Schalter, mit schönem 50er-Jahre-„Barrelhead“ behütet, stellt in Zusammenarbeit mit dem im Volumenknopf sitzenden S1-Druckschalter insgesamt sechs verschiedene Sounds zur Verfügung:

- 1 Steg-PU
- 2 Steg- und Hals-PU parallel
- 2a wie Pos. 2, aber out of phase
- 3 Hals-PU
- 4 Steg- und Hals-PU seriell
- 4a wie Pos. 4, aber out of phase

Die Positionen 2a und 4a werden mit dem heruntergedrückten S1-Schalter realisiert. Nicht wichtig, aber auch neu ist die speziell gravierte Halsplatte („Custom Shop Designed“) und die Lackierung, die sich Desert Sand nennt und eine Mischung klassischer Tele-Färbungen wie Blonde und White darstellt. Wer es noch klassischer mag, hat neben Desert Sand noch die Farb-Option Blonde. Beide Farben sind deckend, sodass sich nicht ausmachen lässt, aus wievielen Teilen der Korpus besteht.

Die gesamte Hardware kommt von einem fernöstlichen Lieferanten. Am deutlichsten sieht man dies bei den Mechaniken, die nicht so vertrauenswürdig wie die US-Vintage-Typen aussehen, aber während der Testdauer einwandfrei leichtgängig und präzise arbeiteten.

Soundfile: Ich habe die sechs verschiedenen Sounds der Baja Telecaster aufgenommen; Sound-Generator war ein Deluxe-Reverb-Model von Line6. Zu hören ist es auf unserer Internet-Seite www.gitarrebass.de im Sound-Archiv.

praxis

Sehr lobend darf ich mich über dieses Halsprofil äußern, denn es liegt trotz seiner Masse, aber dank des leichten Vs, prächtig

gitarre & bass 03.08

in der Hand! Der flachere Griffbrettradius ermöglicht ein großzügiges Ziehen der Saiten, und wenn die Bünde etwas besser poliert gewesen wären, dann würden die Saiten sich wirklich für eine Tele ungewohnt butterweich ziehen lassen. Akustisch klingt die Baja Tele eher schräbblig und dünn, doch am Amp relativiert sich das zu einem sehr, sehr guten Vintage-typischen Tele-Sound mit einem satten Punch und vielen Klangvariationen. Der Steg-Pickup bringt denn auch den Twang, den man von ihm erwartet – nicht ultrabrutal und alles nieder meißeind, aber doch bestimmt und selbstbewusst mit einer schönen dreidimensionalen Auflösung im oberen Frequenzbereich. Ich würde sagen: Typisch Tele, nix Blues. Und: Nicht Bodybuilding, sondern von Natur aus stark. Auch verzerrt klingt die Baja nicht bissig und schon gar nicht billig,

sondern erinnert mit ihrem recht fetten, brillanten Klang sogar an Lapsteel-Sounds. Perlend und breitflächig mit einem warmen, federnden Bass und schimmernden Höhen erscheint die parallele Verschaltung beider Singlecoils, die dann bei aktiviertem S1-Schalter eine schön stratige, hohle Frequenzbeule erhält, aber keinen Deut leiser wird. Gut gemacht! Sehr überraschend kommt der Hals-Pickup rüber, denn er erscheint drahtiger, klarer und griffiger als die meisten seiner Hals-Kollegen. Die Höhen sind deutlich ortbar, der Bass ist warm und definiert, die Trennung der Saiten vorbildlich – und daraus resultierend der vielseitige Einsatzbereich: von Slide-Licks bis Soul-Rhythm-Riffs kommt das alles sehr überzeugend. Die serielle Verschaltung beider Singlecoils bringt Humbucker-typisches Fleisch mit ins Spiel, vorwiegend vom

"rockbass"
my first warwick

RockBass

by Warwick



RockBass® Vampyre
Alderkorpus, Bolt-on Maple Hals mit Rosewood Griffbrett, zwei aktive MEC J/TJ Pickups, aktive 2-Band Elektronik, Just A Nut III, inkl. „Student Line“ RockBag®, RockCable® und Warwick „25th Anniversary“ Basecap.

Fretless- und Linkshänderversion ohne Aufpreis erhältlich.

4-Saiter, UVP: 649,00 EUR
5-Saiter, UVP: 699,00 EUR

Sweet 25.1
250 Watt Combo, 1 x 15" Speaker, 1 x 8" Speaker, zuschaltbares HF Horn, Regler für Volume, Bass/Low Mid/High Mid/Treble, Effektweg, Line/Tuner Out, DI out mit pre/post-Schalter, 29 kg.

UVP: 629,00 EUR

musikmesse prolight+sound
Frankfurt am Main, 12.–16.03.2008
Hall: 4.2 Booth: E 12

W SHOP
VINTAGE PARTS
SPARE PARTS
MERCHANDISE
<http://shop.warwick.de>

Headquarters: **Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG** • Gewerbehark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
Phone 0049 - (0)37422-555-0 • Fax 0049 - (0)37422-555-99 • E-Mail: info@warwick.de
Branches: Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Manchester / Great Britain • Shanghai / P.R.China

WARWICK BASS FORUM: www.warwick.de/forum

Unterbauch. Als Vegetarier – auch was Gitarren-Sound angeht – kann ich persönlich nicht so viel mit diesem Sound anfangen, aber dennoch kann ich mir vorstellen, dass viele diesen runden, warmen Klang nutzen werden, z. B. für Jazziges, aber auch für dick auftragende Blues-Solos. Schaltet man diese serielle Verschaltung nun mit dem S1 out of phase, erklingt im cleanen Betrieb ein mittiger, dünner Megaphon-Sound, der nicht ernsthaft zu gebrauchen ist. Erst verzerrt macht dieser Sound Sinn; dann ist er aber eine echte Bereicherung, denn Riffs und Powerchords kommen mit einer prima



Durchsichtigkeit und Prägnanz – ein Sound, der in pre-Baja-Zeiten einer serienmäßigen Tele völlig fremd war.



r e s ü m m e e

Die Telecaster – eine Gitarre für alle Fälle? Na klar, das beweisen seit einigen Jahrzehnten solch unterschiedlich klingende Tele-Master wie Roy Buchanan, Mike Stern, Robben Ford, Danny Gatton, James Burton, Brad Paisley – um nur einige wenige zu nennen. Kein Gitarren-Klassiker wird vielseitiger eingesetzt als die Fender Telecaster. Diese Vielseitigkeit, die vor allem durch die Einfachheit des Gitarren-Konzepts entsteht, die guten Musikern viel Freiraum für inspiriertes Spielen lässt, wird mit der neuen, in Mexico gefertigten, Classic Player Baja Telecaster getoppt, denn die Schaltung bietet

anstelle von drei nun sechs verschiedene Sounds. Und daran ist der Fender Custom Shop Schuld. Wenn man sich eine Telecaster aus eben diesem Fender Custom Shop bestellt, bezahlt man mit viel Geld die Kopf- und die Handarbeit des Masterbuilders oder des Masterbuilder-Teams. Für einen Bruchteil des Preises, das solch ein Custom-Shop-Instrument kostet, bietet die Baja Telecaster immerhin das Ergebnis der Kopfarbeit eines Masterbuilders, während der Bau von fleißigen und günstigen mexikanischen Händen im von der Fender-USA-Zentrale nur 75 km entfernten Ensenada erledigt wird. Der Katalog der Eigenschaften, die Masterbuilder Chris Fleming sich für die Baja Telecaster ausgedacht hat, liest sich nicht nur gut, sondern erweist sich in der Praxis schlichtweg als ausgezeichnet. Diese Tele sieht aus wie eine alte, klingt so ähnlich wie eine alte, lässt sich besser spielen als eine alte, ist vielseitiger als eine alte – ist aber viel günstiger. Was heißt eigentlich Baja? Mein Lexikon gibt nicht weniger als 20 verschiedene Bedeutungen an,

darunter solche wie Abmeldung, Urlaub, Krankenschein, Entlassung. Nichts davon wird stimmen, aber wie wäre es mit „klein“ oder mit „Preissenkung“? Die kleine (Custom Shop) Telecaster, die im Preis reduzierte Telecaster – jawohl, das könnte gemeint sein! ■

PLUS

- Konzept
- Schwingungsverhalten
- Sounds
- Optik
- Preis/Leistung

